

## Besuch in der Gemeinschaftsunterkunft Bergäckerstraße

■ Im letzten Jahr konnten Vorbeikommende das Entstehen eines neuen Gebäudes auf dem Gelände der Gemeinschaftsunterkunft mitverfolgen. In kompletter Holzmodul-Bauweise baute die „Stadt-bau“ vier dreigeschossige Mehrfamilienhäuser. Sie sind verbunden durch Laubengänge mit Rankhilfen für die Fassadenbegrünung, PV-Anlagen und Begrünung auf den Dächern und versorgt mit Fernwärme. Die Holzmodule wurden komplett vorgefertigt angeliefert (inklusive Dusche, WC und Waschbecken) und zu 33 barrierefrei erreichbaren Ein- und Zweizimmerwohnungen zusammengefügt. Dazu bekam das Amt für Migration und Integration (AMI) ein 300 qm großes Quartiersbüro mit mehreren kleinen Räumen, sowie einem Gruppenraum im Erdgeschoss. Langfristig soll, nach der momentanen Nutzung für Geflüchtete, hier eine vernetzte Quartiersgemeinschaft, das sozialintegrative Projekt „Hilfe für Hilfe“ realisiert werden. Das bedeutet, diese Wohnungen werden an ältere Menschen, Alleinerziehende und Studenten vermietet mit der Idee, dass sich diese Bewohnenden und die geflüchteten Menschen in ihrem Alltag gegenseitig unterstützen können.

Nun ist das beeindruckende neue Gebäude in Holzbauweise fertiggestellt und bezogen, ein guter Anlass, Vertreterinnen des Bürgervereins die ganze Einrichtung vorzustellen. In dem großen neuen Gemeinschaftsraum empfangen uns Frau Hein und Herr Walz vom AMI und berichteten: 255 Menschen leben im Moment in den Wohnblocks, je nach familiärer Situation untergebracht in 1- bis 4-Zimmerwohnungen. Die 33 kleinen Einheiten im Neubau werden von Schwerstkranken bewohnt und sind ihren besonderen Bedürfnissen entsprechend ausgebaut. Bereits seit 1992 gibt es den Standort in der Hammerschmiedstraße, 2016/17



wurden die ersten Gebäude in der Bergäckerstraße fertiggestellt und bezogen, der nächste Bauabschnitt begann dann Ende 2019. Durch die vielen Kinder ist hier immer etwas los, Beschwerden über Lärm eingeschlossen. Natürlich treffen sich hier Menschen unterschiedlichster Nationalitäten, im Moment überwiegend Geflüchtete aus Afghanistan, Syrien und der Ukraine. Auf allen Ebenen wird die Hilfe der Mitarbeiter:innen benötigt, wie beim Umgang mit Ämtern, Ausfüllen von Anträgen, Vermittlung von Sprachunterricht und medizinischer sowie psychologischer Hilfe und natürlich im Freizeitbereich. Dafür bräuchten alle viel mehr Zeit als sie haben und deshalb ist es so schön, dass es ehrenamtliche Helfer gibt. Leider sind durch die Coronazeit einige Aktivitäten und Kooperationen zum Erliegen gekommen und dieser Artikel kann vielleicht dazu beitragen, zur Mithilfe zu animieren.

Im Freizeitbereich werden Feste gefeiert und Ausflüge organisiert, die Stadtpiraten machen Angebote für Teens, im Laubenhof kann man Boule spielen und es gibt ein Frauencafé. Aber die gut bestückte Bibliothek braucht engagierte Vorleser, die 2015 begonnenen Patenschaften gibt es nicht mehr.

Unsere Erfahrungen als Nachhilfelehrer in der GU:

Ein kleiner Artikel des AMI in unserem Bürgerblatt vor einigen Jahren suchte nach Menschen, die Lust hätten, junge Geflüchtete bei der Schularbeit oder Prüfungsvorbereitung zu unterstützen. Auf Anfrage wurde uns dann eine Liste wohnortnaher Bedarfe mit den entsprechenden Fächern geschickt. Für uns passte es gut, gleichzeitig an denselben Ort zu kommen. Die Aufgaben sind vielfältig und man muss keine Lehrerin sein, um hier helfen zu können.

Es ist immer schön, mit dem Fahrrad über die Brücke kommend, die Häuser mit den roten und grünen Verkleidungen zu sehen, das neuste Gebäude in Holzbauweise wachsen zu sehen und von Kinderlärm empfangen zu werden, rundherum Kinder aus verschiedensten Gegenden der Welt bei ihren Spielen deutsch sprechen zu hören. Manchmal rufen sich auch Erwachsene in uns unbekannt Sprachen etwas zu. Und die Kleineren fragen uns schon mal: „Was machst du hier?“ In für das Lernen ausgestatteten Räumen treffen wir beide uns mit zwei Mädchen aus Syrien und dem Irak. Ich habe auch schon mit einem nigerianischen Zweitklässler, der schlau aber extrem schüchtern war, gearbeitet. Die

Bitte, ihn sprechen zu lassen, war von Mutter und Grundschullehrerin an Mitarbeiter:innen der Unterkunft herangetragen worden. Und vor über vier Jahren, als wir hier anfangen, übte ich Mathematik und Englisch mit einem jungen Mädchen aus Syrien. Inzwischen ist diese Familie aus der Unterkunft weggezogen. Wir schauen, bei welchen Hausaufgaben die Jugendlichen Hilfe brauchen und auf welche Klassenarbeiten sie sich vorbereiten müssen. Oft sind es Verständnisfragen, wenn die deutsche Sprache noch nicht so gut beherrscht wird. Und wir reden über Familie, Schule und Freizeit und erfahren dabei einiges über die jeweils andere Kultur. Eine der beiden jungen Mädchen hat gerade ihren Hauptschulabschluss geschafft und bereitet sich jetzt intensiv auf den Realschulabschluss vor. Danach sind Abitur und Studium ihre Pläne.

Unsere Bitte oder Frage an die Leser:innen des Bürgerblattes: Haben Sie Lust, Lese- oder Lernpaten/patin für Kinder, Jugendliche oder Erwachsene zu werden, bei Hausaufgaben zu helfen, sportliche oder andere Freizeitangebote zu machen oder vielleicht eine ganz andere Idee, dann melden Sie sich bei Gisela Hein: [gisela.hein@freiburg.de](mailto:gisela.hein@freiburg.de) oder Stefan Walz: [stefan.walz@freiburg.de](mailto:stefan.walz@freiburg.de)

Sabine und Wolfgang Frucht, BV

### +++ TERMINE+++ DES BÜRGERVEREINS

SO | 01.02. | 19.00 Uhr  
3. Filmabend zum Jubiläum!  
Tickets dafür gibt es diesmal direkt über das Koki (kommunales Kino).

DO | 12.02. | 19.00 Uhr  
Stammtisch des Bürgervereins in der Biene Fritz, Nägeleseestraße 4

## Zweiter Bürgerschaftsdialog „Neue Mitte für Waldsee und Littenweiler“

Was gibt es Neues von der Planung zur Laßbergschleife und zum Bahnhofsareal

■ Gut besucht war die Dreisamhalle in Ebnet am 17. Dezember 2025. Aus Platzgründen fand dieses Mal der für das Spätjahr angekündigte Bürgerschaftsdialog hier statt.

Wie gleich zu Beginn der Veranstaltung festgestellt wurde, war der überwiegende Teil der Besucherinnen und Besucher der Generation der „Baby-Boomer“, also der Geburtsjahrgänge 1946 und 1964, zuzuordnen. Die Veranstaltung knüpfte an die Ergebnisse des Ersten Bürgerschaftsdialog im Mai an, in der für die Bereiche der Endhaltestelle Laßbergstraße und dem Bahnhofsareal Littenweiler vom Stuttgarter Planungsbüro Haas-Cook-Zemrich Machbarkeitsstudien vorgestellt wurden. Durch den Abend führte Frau Oldenburg als Moderatorin.

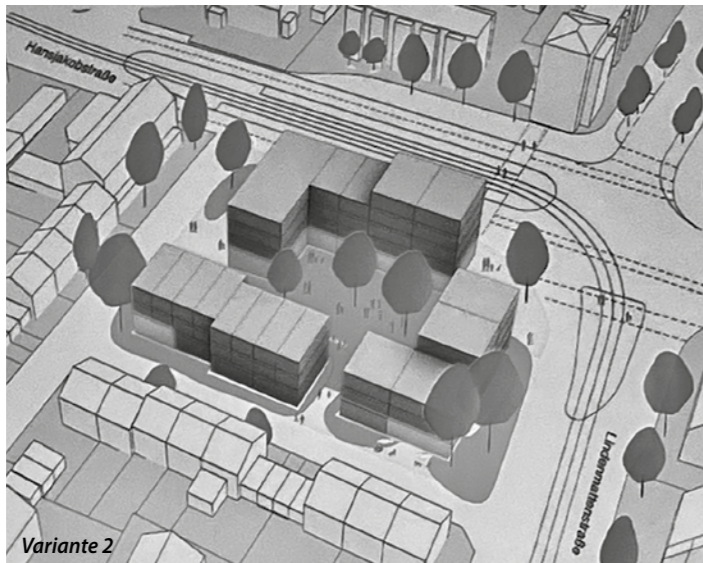
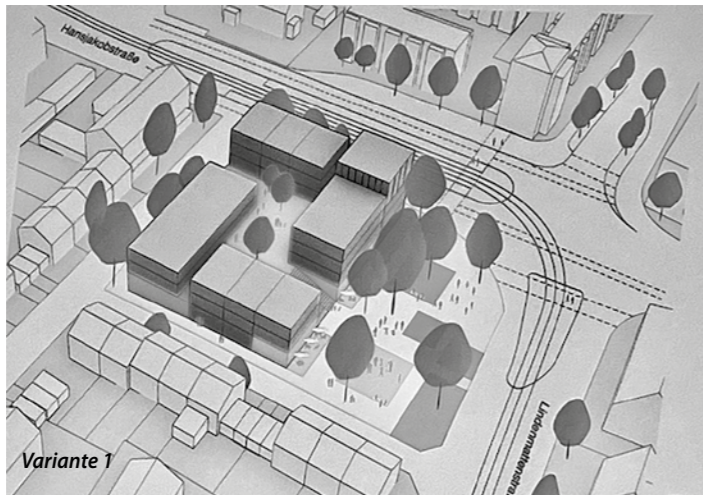
Wie schon in der Juli-Ausgabe unseres Bürgerblattes im letzten Jahr berichtet, entfällt nach Fertigstellung der geplanten Stadtbahnverlängerung die Endhaltestellenschleife an der Laßbergstraße und es entstehen dort und auch auf dem benachbarten Areal des Littenweiler Bahnhofs neue städtebauliche Entwicklungsmöglichkeiten.

Während sich die ersten Planungen verstärkt möglichen Nutzungen, Flächen und Gebäudekubaturen widmeten, lag nun, als Ergebnis des ersten Bürgerschaftsdialogs, wie Roland Jerusalem, Leiter des Freiburger Stadtplanungsamtes gleich zu Beginn mitteilte, der Schwerpunkt in der entwürflichen Weiterbearbeitung auf der Darstellung potentieller Freiräume, öffentlicher Plätze und möglicher Begegnungsorte.

Vorgestellt wurden dazu an der Laßbergschleife zwei Varianten, die sich aber hinsichtlich Nutzungen, Gebäudehöhen und Kubaturen (3 bis 5-geschossig) nur unwesentlich von der ersten Planung unterscheiden:

- **Variante 1:** „Kompakter Stadtbaustein“ - ein kompaktes, höhenmäßig gestaffeltes Gebäude mit baumerhaltendem „Offenen Quartiersplatz“ zur Lindenmattenstraße und einem über eine Treppe und einer barrierefreien Rampe erreichbaren „Halböffentlichen Hof“ über der EG-Bebauung.

- **Variante 2:** „Kleinteiliger Block“ - drei Gebäude unterschiedlicher Höhe, die einen ebenerdigen zugänglichen „Offenen Quartiersplatz“ umschließen.



Beide Varianten sehen im Erdgeschoß Flächen für Einzelhandel und Gewerbe und in den Obergeschossen Wohnen vor.

Im Bereich des Littenweiler Bahnhofs ergaben sich gegenüber der ersten Planung notwendige Änderungen, da das Gebiet teilweise im Starkregengebiet liegt.

- Auf dem bisherigen Parkplatz gegenüber dem bestehenden Bahnhofsgebäude wird nun ein 3 bis 4-geschossiges Gebäude vorgeschlagen mit einem vorgelagerten Platz als „Treffpunkt im Quartier“ und verkehrsberuhigter Höllentalstraße.
- Mehrere 3 bis 4-geschossige Gebäude sollen auf der Nordseite der Höllentalstraße entlang der Bahn als Ersatz für die dortigen 1-geschossigen temporären Bauten entstehen.

Beide Varianten schlagen im denkmalgeschützten Bahnhof öffentli-

chen Nutzungsmöglichkeiten im Bereich des Kappler Knotens mitbetrachtet werden sollten. Hier würde sich die Ansiedlung eines Discounters besonders anbieten, da durch den geplanten Bau eines Parkhauses am Kappler Knoten keine Parkprobleme entstehen würden. Noch vor dem zweiten Bürgerschaftsdialog hatten sich die Bürgervereine Littenweiler und der Bürgerverein Oberwehre-Waldsee-Oberau in einem Positionspapier an die Stadt gemeinsam für einen Discounterstandort auf dem Areal des Kappler Knotens – vor allem auch aus verkehrstechnischen Gründen – ausgesprochen.

Die vorgestellten Varianten sind bereits weitreichend durchgeplant und scheinen wenig Spielraum für andere kreative Ideen zu lassen. Insofern stellt sich die Frage des weiteren Verfahrens und ob und wann der vielfach geforderte Architekt:innenwettbewerb stattfindet.

Bei der nächsten, für Mitte 2026 vorgesehenen Veranstaltung, sollten dazu klare Aussagen erfolgen.

Wir plädieren nachdrücklich dafür, einen Architekt:innenwettbewerb vorzusehen und keine Vorfestlegung auf die vorgestellten Varianten zu treffen.

Theo Kästle, Beatrix Tappeser, BV

### ...s‘Sprüche

Solange uns die Menschlichkeit verbindet, ist es egal, was uns trennt.

Ernst Forstel

**Ich bin für Ihre Immobilie da.**  
 Sie möchten Ihr Haus oder Ihre Wohnung verkaufen? Dann sprechen Sie am besten direkt mit mir.  
 0761 - 15 62 99 98

Heiko Hahn - Verkauf · Vermietung · Verwaltung  
 Schwimmbadstr. 23 · Freiburg · www.hahn-immo.de

## LESERBRIEF

■ Nach dem 2. Bürgerschaftsdialog „Neue Mitte Littenweiler – Waldsee – Oberau“, Überlegungen einer „zufällig ausgewählten Bürgerin“.

Die erste Frage dazu: Stärken diese Planungen und möglichen Baumaßnahmen die planetare Gesundheit und unser soziales Wohlergehen? Wie wirken sie sich auf die Kinder- und Enkel-, Urenkelgenerationen aus? Diese Gesichtspunkte fehlten bei dem Moderationsspiel. Macht eine solche Bebauung wirklich die Welt für alle besser? Kann gelebte Vielfalt an diesen Stellen durch diese Maßnahmen erhöht werden? Erzeugen Geschäfte und Wohnbebauung nicht eher Gewinn für Einzelne (und für die den Grund besitzende Stadtverwaltung)?

Bei der Moderation vermisste ich ganz wesentlich die Sicht der zukünftigen Generationen.

Die Studentin und der Student baten, den selbstverwalteten Platz in und um ihren Pavillon behalten zu dürfen. Man hätte bestimmt auch noch Studierende und andere junge

Leute finden können, die die Wiesen, die der PH-Campus bietet, gerne nutzen, sei es zum Entspannen zwischen Vorlesungen oder zum Tischtennis spielen. Vermissen die Studierenden überhaupt Einkaufsmöglichkeiten? Den Gesichtspunkt, dass schon jetzt die Sommertemperatur auf dem Platz direkt vor dem Café Ambrosia 5 Grad höher als an Stellen mit Bäumen in der Wiehre ist, finde ich ganz wichtig und zu berücksichtigen.

Im Sinne des Klima-, Umwelt- und Biodiversitätsschutzes und der Idee einer Schwammstadt könnte der Platz der Laßbergschleife entsiegelt werden bis auf eine Überdachung mit Toiletten (die vorhandenen sind gar nicht schlecht) und Sitzmöglichkeiten mit und ohne Konsumzwang. Und beim Bahnhof sollte so wenig flächenverbrauchend wie möglich gebaut werden, also keine Bebauung des Hanges gegenüber vom Bahnhof.

Um einen Platz zu gestalten, braucht es keine harte Hauskante, keine Mauer oder hohe Gebäude. Auch Bäume (und an dieser Stelle sind besonders

schöne große schon vorhanden) und Pflanzen können viel weicher einen Platz umschließen mit wohlthuendem Grün, Blätterrauschen, Vogelgezwitscher. Soll der Campuscharakter der PH noch mehr zerstört werden? Wenn ein Gebäuderiegel oder Blocks in L-Form entlang der Bahnlinie gebaut werden, wird auch das kleine Wäldchen geopfert, das inzwischen

bei den PH - Pavillons gewachsen ist. „Die Stadtentwicklung soll Grün- und Freiräume erhalten und ausbauen und gesundheitliche Aspekte in der öffentlichen Stadtplanung berücksichtigen“ (5.4 und 5.5 aus: Freiburgs Weg zu einer nachhaltigen Stadt 2025). Wir haben die Chance dies umzusetzen.

Gisela Wiesemann

150 Jahre  
**HOPP UND HOFMANN**  
 ...weil's schön wird! Seit 1873

**HAPPY RENOVIEREN? Gerne!**

Ihre Freiburger Baumodernisierer

Einfach anrufen  
 0761 45997-0

www.hopp-hofmann.de

**Wie schon zur Bundestagswahl haben Sie zwei Stimmen - die Erststimme für ihren Direktkandidaten Walter Krögner, die Zweitstimme für die Partei.**

**Sorgen Sie dafür, dass der Wahlkreis Freiburg 1 mit einer erfahrenen, starken und engagierten Stimme in Stuttgart vertreten ist.**

**WALTER KRÖGNER**

- Mehr Wohnungsbau-Förderung durch das Land
- Zuverlässigere Zugverbindungen durch mehr Fahrzeuge und Personal
- Integration von Anfang an
- Entlastung der Kommunen

07.02.2026 Spaziergang durch die Kulturlandschaft, Dreisamtal  
 10.02.2026 Besuch Caritas Sprachenkolleg FR Littenweiler  
 21.02.2026 Ski-Langlauf und Bauernhof-Aprés-Ski in Ibach  
 Diverse Infostände

Weitere Termine finden Sie auf meiner Homepage

SPD  
 www.walter-kroegner.de

POLITISCHE WERBUNG: Sponsor SPD Kreisverband Breisgau-Hochschwarzwald. Die Werbung steht im Zusammenhang mit der Landtagswahl am 08.03.2026. Transparenzerklärung: www.spd-breisgau-hochschwarzwald.de/transparenz/



## Weihnachtsaktion

■ Preisübergabe an zwei der Gewinner:innen des Weihnachtsrätsels im Bürgerblatt vom Dezember durch Frau Meißner vom ZO und Frau Tappeser vom Bürgerverein.

## Rekordsumme bei der Weihnachtsspendenaktion des BV

■ Die aktuelle Weihnachtsaktion des Bürgervereins – in diesem Jahr zu Gunsten von OFF (Unterstützung bei der Hilfe zur Selbsthilfe in Notsituationen von Frauen, die häufig wohnungslos sind) – erbrachte bis zum Redaktionsschluss am 8. Januar eine Rekordsumme 3000,00 €.

Der Bürgerverein bedankt sich hiermit auch im Namen von OFF für die großzügigen Spenden. Ausführliche Informationen zur Weihnachtsaktion des BV, zu OFF und zur Frauen-Second-Hand-Boutique „Le Sac“, in der Sedanstraße 22 finden sich in der Ausgabe Dezember 2025 des Bürgerblatts. Wolfgang Frucht, BV



Spendenübergabe, v. l.: Frau Düformantel (OFF), Frau Tappeser (BV), Frau Armbruster (OFF), Frau Blum (BV), Herr Frucht (BV), Frau Frucht (BV), Frau Lehmann (OFF)

## Bürgerblatt-Archiv vollständig

■ Die einzige Lücke im Bürgerblatt-Archiv auf der Internetseite des Bürgervereins ([www.oberwiesche-waldsee-oberau.de](http://www.oberwiesche-waldsee-oberau.de)) ist inzwischen geschlossen: Thomas Oertel, Ehrenvorsitzender des Bürgervereins – unter seinem Vorsitz begannen die Herausgabe des Bürgerblatts und der Dreisamhock – stellte die bisher fehlende Nummer 84 vom September 2004 dankenswerter Weise zur Verfügung. Sie ist inzwischen gescannt und auf der Internetseite eingestellt. Titelgeschichte war die Öffnung der Hildastraße für den Radverkehr in Süd-Nord-Richtung – den vorheri-

gen Zustand mag man sich gar nicht mehr vorstellen. Nach wie vor aktuell ist die Forderung der Stadträte Walter Krögner (SPD), Conrad Schroeder (CDU), Hans Lienhart (FWV), Helmut Thoma (die Grünen) und Irene Vogel (UF/LL), der Ortsvorsteher Helmut Menner von Ebnet und Rudolf Groß von Kappel sowie der Bürgervereinsvorsitzenden Thomas Oertel und Martin Kottler (Littenweiler) nach „unverzüglicher Verlängerung der Stadtbahnlinie 1“. Jetzt endlich, mehr als 20 Jahre später, sieht es so aus, als ob dies in den nächsten Jahren geschehen wird – gut Ding will Weile haben. Karl-Ernst Friederich, BV

## LESEBRIEF

Der Bürgerverein geht davon aus, dass der folgende Leserbrief auch für viele unserer Leser:innen von Interesse sein könnte. Vielleicht gibt es ja zu dieser Problematik noch mehr Erfahrungen und Anregungen.

■ Benachteiligung von Lastenfahrern beim Einkauf im Zentrum Oberwiehre. Als Familienvater aus der Oberau erledige ich meine regelmäßigen Großeinkäufe dort bewusst mit dem Lastenfahrzeug. Gerade für Familien ist diese Form der Mobilität naheliegend und sinnvoll. In der Praxis zeigt sich jedoch ein deutlicher struktureller Nachteil gegenüber dem Auto: Autofahrerinnen und Autofahrer können in der Tiefgarage parken und ihre Einkäufe mit dem Einkaufswagen bis direkt vors Fahrzeug transportieren. Kundinnen und Kunden mit Lastenfahrzeug hingegen dürfen die Einkaufswagen nicht aus dem Gebäude herausfahren, da diese am Ausgang automatisch blockieren. Der Einkauf muss daher taschenweise und in mehreren Wegen nach draußen getragen werden. Diese Regelung wirkt nicht nur unpraktisch, sondern setzt im Alltag ein problematisches Signal: Wer kli-

mafreundlich einkauft, wird faktisch benachteiligt, während das Auto privilegiert wird. Gerade bei größeren Einkäufen oder mit Kindern ist das ein spürbarer Anreiz, entgegen der eigenen Überzeugung doch das Auto zu nutzen. Vor dem Hintergrund, dass sich der Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee immer wieder klar zu Klimaschutz, nachhaltiger Mobilität und lebensnaher Stadtteilentwicklung positioniert, halte ich dieses Thema für ausdrücklich relevant. Das Zentrum Oberwiehre ist ein zentraler Versorgungsort im Stadtteil – umso wichtiger wäre es, dort praktikable und faire Lösungen für Lastenfahräder zu schaffen oder zumindest öffentlich zu diskutieren. Zum Beispiel eine Aufhebung der Blockierung oder eine spezielle Ladezone für Lastenfahräder oder aber Zugang zur Tiefgarage. Mit freundlichen Grüßen Elias Alias

PS: Der Leserbrief wurde vom BV an das ZO weiter geleitet.

## Und hier die Antwort des ZO:

Vielen Dank für Ihre erneute Nachricht und die ausführliche Schilderung Ihrer Perspektive.

...Die getroffenen Maßnahmen dienen ausschließlich der Sicherheit, der Funktionsfähigkeit des Einkaufswagenbestands und der Einhaltung behördlicher Vorgaben, unabhängig davon, ob Kunden mit dem Auto, dem Fahrrad oder zu Fuß kommen.

...Für das Zentrum Oberwiehre gelten konkrete Vorgaben, unter denen wir seit 2020 nach mehreren Vorkommnissen und übrigens zum Schutz aller Kunden die Sicherung installieren mussten. Eine Erweiterung dieser Sicherung bis zu den Fahrradstellplätzen ist aus genau diesen Gründen nicht zulässig gewesen. Wie bereits angemerkt, hatten wir es uns auch anders gewünscht und bedauerten das Ergebnis damals sehr.

Zum von Ihnen geschilderten praktischen Ablauf: Uns ist bewusst, dass die vorgeschlagene Lösung mit Beladen am Eingang nicht in jeder Situation ideal ist. Sie ist jedoch unter den bestehenden Rahmenbedingungen die einzige Option, die Sicherheit, Funktionsfähigkeit und behördliche Vorgaben miteinander vereint und gleichzeitig das Beladen von Lastenrädern ermöglicht. Viele Kunden nutzen diesen Weg erfolgreich. Wie bereits zugesagt, prüfen wir intern erneut Verbesserungsmöglichkeiten für Lastenräder. Ob und in welchem Umfang Anpassungen im Bestand umsetzbar sind, können wir jedoch erst nach finaler Klärung bewerten. Bitte seien Sie versichert: Eine Benachteiligung klimafreundlicher Mobilität liegt uns fern. Unser Ziel ist eine praktikable, sichere und regelkonforme Lösung für alle Kundengruppen, auch wenn diese im Alltag nicht in jedem Einzelfall alle Wünsche vollständig abdecken kann. Vielen Dank für Ihr Verständnis und die offene Diskussion.

Beide Leserbriefe wurden aus redaktionellen Gründen geringfügig gekürzt.

**Holz ist Müller schön!!**  
www.schreinerei-muellerschoen.de

Politische Werbung - Wahlanzeige der Grünen

**DANIELA EVERS**

**Beide Stimmen Grün**

ZWEITSTIMME

**ÖZDEMİR DER KANN ES**

Politische Werbung  
Sponsor: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kreisverband Freiburg  
Anlässlich der Landtagswahl Baden-Württemberg 2026  
Transparenzhinweis: gruene-bw.de/ttpa

**WINFRIED WERNE**  
Immobilien GmbH



79117 Freiburg | Lindenmattenstr. 25  
Telefon: 0761-6 11 02 - 0 | Fax: 0761-6 11 02 - 33  
E-Mail: [info@werne-immo.de](mailto:info@werne-immo.de) | [www.werne-immo.de](http://www.werne-immo.de)



VERWALTEN·VERMITTELN·BERATEN



Mein Team und ich freuen uns auf Sie!  
**Dr. Ilka Freiman**  
Apothekerin



Wir sind fast immer für Sie da...

• wochentags 8.00 - 20.00 Uhr  
• samstags 8.00 - 18.00 Uhr

- Barrierefreier Zugang
- kostenloser Botendienst
- Parkhaus / Ermäßigung
- Trotz Lieferengpässen viele Artikel auf Lager

Schwarzwaldstraße 78

☎ 0761 8 88 79 79

[apo-im-zo@gmx.de](mailto:apo-im-zo@gmx.de)

**HORIZONTE Dreisamtal**  
BESTATTUNGEN und TRAUERBEGLEITUNG  
Freiburg und Umgebung

Wir geben Ihrer Trauer Zeit und Raum

Telefon: 0761 - 76 76 880  
Kunzenweg 5 · Freiburg-Littenweiler  
direkt am Bergäcker Friedhof

Telefon: 07660 - 920 80 50  
79271 St. Peter

[www.horizonte-dreisamtal.de](http://www.horizonte-dreisamtal.de)

## Aktionen im Zentrum Oberwiehre

### Valentinstags Kunsthandwerkermarkt im ZO

#### Liebevoll Handgemachtes aus der Region für den Tag der Liebe

Am 7. Februar, von 10 bis 16 Uhr, verwandelt sich das Erdgeschoss des ZO-Zentrum Oberwiehre in einen inspirierenden Treffpunkt für alle, die das Besondere suchen: Der Valentinstags Kunsthandwerkermarkt lädt alle Besucher ein, handgefertigte Schätze regionaler Künstschafter zu entdecken, perfekt für den Tag der Liebe. Rund um das Thema Valentinstag präsentieren talentierte Kunsthandwerker eine vielfältige Auswahl an Geschenkideen, von Schmuck und Papeterie über dekorative Wohnakzente bis hin zu personalisierten Aufmerksamkeiten. Jedes Stück ist mit viel Liebe zum Detail gefertigt und eignet sich ideal, um den Liebsten etwas Einzigartiges zu schenken. Center Managerin Vicky Meißner zeigt sich begeistert: „Unsere regionalen Künstlerinnen und Künstler überraschen uns jedes Jahr aufs Neue mit ihrer Kreativität und handwerklichen Vielfalt. Ich freue mich sehr darauf, wieder diese besondere, abwechslungsreiche Auswahl an liebevoll gestalteten Unikaten im Center begrüßen zu dürfen.“

Das ZO bietet während des Marktes eine gemütliche Atmosphäre, die zum Stöbern, Verweilen und Entdecken einlädt. Besucher können direkt mit den Kunsthandwerkern ins Gespräch kommen und die regionale Kreativszene hautnah erleben.

### Kinderbasteln und Fotobox zum Valentinstag

**Ein kreativer Tag für die ganze Familie mit Bastelaktion und Fotobox**  
Am Valentinstag, 14.02., verwandelt sich das ZO von 11-18 Uhr in eine farbenfrohe Kreativwerkstatt. Unter dem Motto „Mit Liebe gemacht“ lädt das Center alle Kinder herzlich zum kostenfreien Basteln ein. Ob Papierherzen, kleine Kunstwerke, liebevoll gestaltete Karten oder persönliche Geschenke, es stehen zahlreiche Bastelmaterialien, Farben, Utensilien und Geschenkverpackungen bereit, damit jedes Kind sein individuelles Valentinstagsgeschenk sofort mitnehmen kann.

Ein besonderes Highlight ist die Fotobox mit Valentinstagsmotiv und passenden Accessoires. Hier können Kinder und Familien lustige, liebevolle oder kreative Erinnerungsfotos aufnehmen.

Centermanagerin Vicky Meißner freut sich besonders auf die Aktion: „Für uns ist der Valentinstag eine wunderbare Gelegenheit, auch Kindern Raum für Kreativität und kleine Glücksmomente zu schenken. Wenn sie stolz mit ihrem selbstgemachten Geschenk nach Hause gehen, haben wir genau das erreicht, was wir uns wünschen: gemeinsame Zeit, Wertschätzung und ein Lächeln.“ Die Bastel-Aktion richtet sich an Kinder ab 4 Jahre und bietet Familien eine entspannte Möglichkeit, gemeinsam etwas Schönes zu gestalten. Das ZO schafft damit einen Ort, an dem Nähe und Kreativität im Mittelpunkt stehen und lädt alle Familien herzlich ein, vorbeizugehen, mitzumachen und den Valentinstag auf kunterbunte Weise zu feiern und kreativ und liebevoll zu erleben.

Und wer mit dem PKW ins ZO kommt, kann im günstigen Parkhaus bequem neben dem wöchentlichen Einkauf alles unter einem Dach erledigen. Nutzen Sie auch die Parkrückvergütung der teilnehmenden Geschäfte.

Vicky Meißner

Center Managerin Zentrum Oberwiehre, Schwarzwaldstraße 78 b  
www.zentrum-oberwiehre.de

Wann dürfen wir unseren Druck bei Ihnen abladen?

**schwarz**  
auf weiss

Ihre regionale Druckerei in der Fabrik

Habsburgerstr. 9  
79104 Freiburg  
Tel. 0761 51457-0  
info@sawdruck.de  
www.sawdruck.de

HUBERGREIWE SCHMID.

STEUERBERATER

MICHAEL SCHMID  
Steuerberater

DANIEL MEYBRUNN  
Diplom-Volkswirt,  
Steuerberater

Lindenmattenstr. 44  
79117 Freiburg u. Br.  
Tel. +49 (0) 761 611 60 30  
info@huber-greiwe-schmid.de  
www.huber-greiwe-schmid.de

## Bachpaten in Aktion – Sie werden gebraucht!

Die Vielfalt der Einsätze reicht von der einfachen Bachputzete über die Prüfung der Wasserqualität, dem Entfernen von nicht standortgerechten Pflanzen, Aufwertung des Lebensraumes für spezielle Tier- und Pflanzengruppen bis hin zur künstlerischen Aktion.

Menschen haben eine tiefe Verbindung zum Wasser. Es lindert Durst, säubert, kühlt, lässt Nahrung wachsen, liefert Energie und transportiert Güter. Unsere Gewässer dienen uns darüber hinaus als Erholungsraum, Treffpunkte und Orte der Inspiration.

Ansprüche gibt es viele – Rücksicht dagegen oft wenig! Häufig wird vergessen, dass sie Lebensraum für Tiere und Pflanzen sind, dass sie neben einem ästhetischen auch einen wichtigen ökologischen Wert haben.

Sie sind Refugien der biologischen Vielfalt. Als ursprünglich „ökologisches Kind“ der späten 80er Jahre sind in Freiburg bis heute rund 70 Bachpatenschaften übernommen worden. Sie

setzen sich für die Belange unserer Gewässer ein und unterstützen damit tatkräftig die Stadt in deren Auftrag zur Gewässerpflege und -Entwicklung.

...Kindergärten, Schulen, Jugendgruppen, Naturschutzvereine, Angelvereine, Menschen interkultureller Herkunft, Bürgervereine, Kleingartenbetreibende, Senioren- und Seniorennengruppen, am Wasser Lebende oder Freundinnen und Freunde des Wassers allgemein. Viele Menschen haben bereits Bachpatenschaften übernommen.

Alle, die mitmachen wollen, sind eine wertvolle Bereicherung im Netzwerk der Bachpaten und herzlich willkommen.

Garten- und Tiefbauamt  
Gewässerökologie & Bachpaten  
Dipl.-Biologin Ann Zirker  
Tel. 201-4456  
bachpaten@stadt.freiburg.de  
www.freiburg.de/bachpaten

## Angebote der Begegnungszentren

### Kreuzsteinäcker und Laubenhof

Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen

#### Angebote im KREUZSTEINÄCKER, Heinrich-Heine-Straße 10

MI 11. + 25.02. / 9.30 Uhr / „Smartphone und PC-Sprechstunde“. Peter Armbruster hilft bei Fragen und Problemen bei der Nutzung von Tablet oder PC. Bitte eigenes Gerät mitbringen. Anmeldung: Tel. 2108-550

FR 06.02. / 15.30 Uhr / Vortrag „Zähringer Stadt Freiburg“ - Zur Städtepolitik der Zähringer am Beispiel Freiburgs im Spiegel bürgerlichen Bewusstseins, mit Bildern und Dokumenten, von Professor Rudolf. Steht unser eigenes kulturelles Bewusstsein im Mittelpunkt: Wie bestimmt eine Stadt, eine Region, ein Land unsere Identität als Bürgerinnen und Bürger? Ein Blick in die Geschichte der Stadt Freiburg zeigt, wie die Zähringer als Städtegründer eine erfolgreiche Städtepolitik betrieben haben, die bis heute Formen eines bürgerlichen Bewusstseins im gesamten „Zähringerland“ beeinflusst.

DI 10.02. / 14.00 Uhr / Mitmachtraining für die „Grauen Zellen“. Für Menschen mit Gedächtnisstörungen und einem vorliegenden Pflegegrad findet eine Inforeveranstaltung mit dem Integrativen Hirnleistungstraining GRIPS, einem anerkannten Betreuungsangebot zur Unterstützung im Alltag, statt. Wie kann ich mit Spaß und vielen Ideen die „Grauen Zellen“ in Schwung halten? Aufmerksam werden und mit einem funktionierenden Kurzzeitgedächtnis den Alltag leichter bewältigen! Vielfältige Übungen, Spaß und Bewegungsimpulse wecken die Lebensfreude und vermitteln viele Erfolgserlebnisse. Anmeldung bei Ralf Jogerst Tel. 612906-48 oder grips@sv-fr.de

MI 18.02. / 15.30 Uhr / Film „Sonst war es still“ – Zeitzeuginnen und Zeitzeugen der Freiburger Bombennacht erzählen (Ersatztermin für November). Die Dokumentation von B2W filmworks, beleuchtet die Freiburger Bombennacht vom 27. Nov. 1944 aus der Perspektive von Zeitzeugen, die damals Kinder oder Jugendliche waren. Der Film verzichtet auf Kommentare und lässt allein die emotionalen Erzählungen der Überlebenden sprechen, unterstützt durch bisher unveröffentlichte Farbfilm aufnahmen. Dabei werden sowohl die Schönheit des alten Freiburgs als auch die Schrecken des Angriffs eindrücklich gezeigt. Die Schilderungen der Zeitzeugen, die vom Geräusch der Bomben bis hin zu Rettungsaktionen reichen, verknüpfen historische Erlebnisse mit Appellen an Menschlichkeit. Filmvorführung ca. 45 Min. mit anschließendem Filmgespräch mit Zeitzeugin Johanna Ernst.

#### Angebote im LAUBENHOF, Weismannstraße 3

MO 02.02. / 11.00 Uhr / Sanftes Yoga und Mobilisation. Bei diesem Kurs (Montagstermine) zeigt Pia Groß sanfte Übungen, um die Gelenke zu mobilisieren sowie die Muskulatur sanft zu kräftigen und zu entspannen. Mit den langsam ausgeführten Bewegungen, teils im Stehen und teils sitzend, wird auch in Verbindung mit der Atmung das Gleichgewicht geschult und Achtsamkeit geübt. Information und Anmeldung: muthny.e@sv-fr.de und 0761/696878-22

MO 09.02. / 18.30 Uhr / Vortrag Hubert Matt-Willmatt „Kriegsende im Elsass am 9. Februar 1945: Warum so spät?“ Mulhouse und Strasbourg wurden von französischen und amerikanischen Truppen bereits im November 1944 eingenommen - nur 60 Kilometer trennten die beiden französischen Generäle de Lattre de Tassigny und Leclerc mit ihren Einheiten voneinander. Wieso bewegten sich die beiden Truppenteile nicht aufeinander zu, um die deutschen Einheiten einzukesseln? Wie konnte sich deshalb der deutsche Brückenkopf um Colmar unter Führung Himmlers etablieren? In der „Poche de Colmar“ kamen bis Februar 1945 Tausende von Soldaten auf beiden Seiten ums Leben. Amerikanische Bomber zerstörten im Winter 1945 ab Colmar Dorf um Dorf bis zu den Rheinübergängen u.a. bei Neuf-Brisach / Breisach, um der US-Armee und französischen Militärs, Kolonialtruppen und Fremdenlegionären den Weg an und über den Rhein zu ebnet. Die berühmte Kriegsreporterin Lee Miller begleitete sie. Bebilderter Vortrag mit historischem Fotomaterial und einem Blick auf die Gedenkfestelichkeiten vom Februar 2025 in und um Colmar.

Vorankündigung:  
Mi 04.03. / 18.00 Uhr / Vortrag Klaus Güllker „Westweg in Gegenrichtung“

**UROLOGIE**  
AM THEATER

Bertoldstraße 45  
79098 Freiburg  
Tel. 0761-3 86 07 00  
www.u-drei.de

Dr. Andreas Beck  
Dr. Peter Dern  
Dr. Martin Berthold

Fachärzte für Urologie, Andrologie, Medik. Tumorthherapie, Kinderurologie  
Kooperationsärzte am  
Universitätsklinikum Freiburg  
und am Loretto Krankenhaus

Sprechzeiten: Mo – Fr 8.00-13.00 Uhr  
14.00-18.00 Uhr  
Terminvereinbarung unter  
Tel. 0761-3 86 07 00

## Nachbarschaftspflege

Nachbarschaft ist machbar, Herr und Frau Nachbar!  
Gelebte Nachbarschaft erhöht die Lebensqualität im Stadtteil. An dieser Stelle wird im Bürgerblatt regelmäßig „Nachbarschaft“ als Thema aufgegriffen – konkrete Beispiele geben Anregungen, denn „Nachbarschaft ist machbar, Herr und Frau Nachbar“.

#### Angehörige von pflegebedürftigen Menschen unterstützen

80 % aller Pflegebedürftigen werden zuhause von ihren Angehörigen betreut. Doch das kostet Kraft: Die Hälfte der pflegenden Familienmitglieder fühlt sich erschöpft, klagt über körperliche und psychische Beschwerden. Aber auch die Angehörigen von Menschen in Pflegeheimen haben Stress: Sie wohnen oft ganz woanders, stehen im Arbeitsleben und haben wenig Zeit für Besuche. Hier können Ehrenamtliche unterstützen: Besuche, Gespräche, gemeinsame Unternehmungen, Hilfe bei Einkäufen, am Smartphone, Begleitung zum Arzt, Vorlesen, miteinander musizieren, Gruppenaktivitäten – die Liste von Hilfsmöglichkeiten ist lang.

In den Altenhilfeeinrichtungen der Heiliggeistspitalstiftung sind rund 185 Ehrenamtliche auf diese Weise tätig: Von gelegentlichen bis zu mehreren Stunden in der Woche. Bei mehr als 200 Std. im Jahr bekommen sie als kleinen Dank die Ehrenamtskarte der Stadt Freiburg, die regelmäßig kostenlose interessante Events ermöglicht und einige Ermäßigungen oder Vorteile gewährt.

Der Freundeskreis Altenhilfe Freiburg wirbt und vermittelt Ehrenamtliche in die für sie passende Einrichtung. Wenn auch Sie sich vorstellen können, einen kleinen Teil Ihrer Freizeit älteren und schwächeren Menschen zu widmen, informieren Sie sich unter www.freundeskreis-altenhilfe.de oder rufen Sie an: 0761 2108570

SEIT 75 JAHREN  
IN FREIBURG. UND  
IMMER FÜR SIE DA.

MÜLLER  
BESTATTUNGEN.  
DAS FAMILIEN-  
UNTERNEHMEN.

seit  
1949

TEL. 0761/28 29 30  
www.trauerhilfe-mueller.de

MÜLLER  
BESTATTUNGEN

## Immobilien / Suche

### • Oberwiehre-Waldsee-Oberau

Ein im Osten verwurzelter Ehepaar sucht eine Immobilie zu kaufen. Altersgerechte Wohnung oder Haus, mindestens 3 Zimmer. Gerne auch Maklerangebote.  
Freiburg-Immosuche@gmx.de

### • Im sozialen Bereich berufstätiges Paar aus Freiburg sucht Eigentumswohnung.

3-5 Zi. zur Selbstnutzung. Bevorzugt in Ebnet, Littenweiler, Waldsee oder Oberau. ☎ 0177 925 3916

### • Haus o. Eigentumswohnung

(ab 5 Zi) gesucht. Herzliche Familie (2 Kinder, 8 und 5 Jahre alt) mit Freiburger Wurzeln sucht langfristiges Zuhause in der Wiehre zum Kauf. Wir verfügen über eine gesicherte Finanzierung, eine verlässliche und diskrete Abwicklung sind für uns selbstverständlich. Eine flexible Übergabe bis Mitte 2027 ist möglich. Wir freuen uns über Angebote von Eigentümern o. Hinweise: eigenheimfr@web.de ☎ 0174-2193327

### • Zwei „Altwiehremer“ suchen

ruhige 4-Zi ETW in kl. WE, ca. 85 qm, Balkon, Kauf/Miete, kein EG, z. Selbstbezug. Fam. Müller-Mutter ☎ 0761-701636 / imuel@gmx.de

## Atelier / Suche

### • Bildhauer sucht Atelier/Werkstatt zur Miete oder Kauf in FR.

Freue mich über Angebote! mail@johanneshepp.com ☎ 0152/29309950

## Ausgabe März – Verteilung: 27. / 28. Februar 2026

### ANZEIGENSCHLUSS:

► 10. FEBRUAR

### REDAKTIONSSCHLUSS:

► 8. FEBRUAR

Auslagestellen: ZO / Zentrum Oberwiehre | Beckesepp-Filialen Nägelesestr. 4 / Kartäuserstr. 51a / Hansjakobstr. 158 | Café Förster Max in der Dreikönigstr. 46 | Biene Fritz Nägelesestr. 4 | Brot-Boutique Faller, Schwarzwaldstr. 98

...kein Bürgerblatt erhalten?

Info an: mail@logo-werbefabrik.de

## IMPRESSUM

### ■ V.i.S.d.P.: Wolfgang Spickermann-Frucht

redaktion@oberwiehre-waldsee.de

Beatrix Tappeser, Karl-Ernst Friederich, Heidi Mäder-Marquardt, Wulf Westermann. Kürzungen der Artikel und Zuschriften vorbehalten. Die Inhalte der namentlich gezeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamredaktion oder des Bürgervereins wieder.

### ■ Produktion: Grafik & Anzeigenverwaltung • mail@logo-werbefabrik.de

LOGO.werbefabrik / Irmi Müller-Mutter • Tel. 0761 70 16 36 • Fax 70 16 34

Druck: schwarz auf weiß GmbH, Freiburg

### ■ Herausgeber: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee-Oberau e. V.

Nägelesestr. 35 • 79102 Freiburg • Tel. 38847610

info@oberwiehre-waldsee.de • www.oberwiehre-waldsee-oberau.de

© Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee-Oberau e.V.

### ■ Vorstandsmitglieder des BV Oberwiehre-Waldsee-Oberau e. V.

Vorsitzende: Beatrix Tappeser

Stellvertret. Vorsitzende: Wulf Westermann, Wolfgang Spickermann-Frucht  
Kassiererin: Sabine Frucht

Beisitzer:innen: Mechthild Blum, Ulrike Buchegger-Podbielski, Anne Engel, Theo Kästle, Heidi Mäder-Marquardt, Benedikt Mechler, Felix Schwagerei, Tina Schrader

Beiräte:innen: Bernd Engel, Sabine Engel, Karl-Ernst Friederich, Bettina Greeff, Anna Keck, Hans Lehmann, Brigitte Stemmler, Gisela Wiesemann

### ■ Spendenkonto: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e. V. / Zweck angeben

Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau

• IBAN: DE73 6805 0101 0002 1061 53 • BIC: FRSPDE66XXX

## Unterstützen Sie den

Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee-Oberau e.V.  
durch Ihre Mitgliedschaft.

Infos:

www.oberwiehre-waldsee-oberau.de

## Miete / Suche

### • Ehepaar (Mitte 60) sucht helle

4-Zi-Wohnung. Wir wohnen seit über 20 Jahren in FR Oberau und sind wegen einer Eigenbedarfskündigung auf Wohnungssuche in Oberau, Waldsee, Oberwiehre, Littenweiler. Ab 85 qm, gerne mit Balkon und Tageslichtbad. ☎ 0761/8 88 90 00 (AB) oder 0176 51164769

### • Rüstiger Rentner (73 Jahre), seit

1998 in Waldsee/Oberau, zuerst Gerbert- dann Schwendistr. ansässig, sucht 1-2-Zimmer-Wohnung (bis 700 €, warm) im Viertel oder Umgebung. Nichtraucher, kein Haustier, kein PKW, dafür das Angebot, kleinere, ehrenamtliche Tätigkeiten für die Hausgemeinschaft wahrzunehmen (Gehwegreinigung, Bereitstellen der Müllbehälter und kleinere Einkäufe für noch ältere Mitbewohner.) Kontakt: bernhard.toemp@gmx.net oder ☎ 0761/21721043

## Rat & Hilfe

### • www.momos-rat-haus.de

Manchmal hilft ein neuer Blick: Unterstützung in Umruchzeiten, Biographiearbeit, Coaching, auch Ordnungcoaching sowie Frauen-Ferienseminare. ☎ 5 56 28 91

## Sonstiges

### • Lust auf frisches, fair & ökologisch angebautes Gemüse?

Die GartenCoop (Solidarische Landwirtschaft) hat an den Gemüse-Verteilpunkten in der Nähe von Römerhof, ZO und Feuerwehr Wiehre noch Plätze frei! Auch Probemitgliedschaften sind möglich. Weitere Informationen unter: www.gartencoop.org und info@gartencoop.org

...suchen & finden...  
mit Kleinanzeigen im  
Bürgerblatt

# Auto Kallinich

## Meine Werkstatt!

# Spar Aktion

## Wir prüfen für Sie kostenlos:

### Auspuff



### Bremsen



### Stoßdämpfer



## TÜV-Abnahme täglich!

Schwarzwaldstr. 42 • 79117 Freiburg ☎ 0761-31631

## Einfach anrufen oder gleich vorbeikommen!